

## BAUHERRSCHAFT

Kanton Graubünden  
vertreten durch das Hochbauamt Graubünden, Chur  
www.hochbauamt.gr.ch

## NUTZER

Amt für Militär und Zivilschutz, Chur/Haldenstein

## Generalplaner/Gesamtleitung

atelier tsu / bersa / Tao Architects Office, Chur

## Architekt

atelier tsu / bersa / Tao Architects Office, Chur

## Baumanagement/Bauleitung

Archobau AG, Chur

## Bauingenieur

Walter Bieler AG, Chur (Holzbau)

Bänziger Partner AG, Chur (Betonbau)

## Elektroingenieur

Elkom AG, Landquart

## HLS-Ingenieur/Fachkoordination

Eicher + Pauli AG, Luzern

## GA/MSRL

Elkom AG, Landquart

## Audioplanung

Mullis + Cavegn AG, Chur

## Brandschutzplaner

Walter Bieler AG, Chur

## Nachhaltigkeit/Minergie-P-Eco

Gartenmann Engineering AG, Zürich

## Bauphysiker/Akustik

Gartenmann Engineering AG, Zürich

## Gastroplanung

Planbar AG, Zürich

## Grünraumplanung

Kohler Landschaftsarchitektur, Bad Ragaz

## Geologe

Baugeologie und Geo-Bau-Labor AG, Chur

## Geometer

HMQ AG, Thusis

## Termine

Genehmigung Grosser Rat

Aprilsession 2024

Volksabstimmung

September 2024

Baubeginn

Frühling 2025

Bauende

Sommer 2027

## Gebäude-Kennwerte / Baukosten

Klassenzimmer Aus- & Weiterbildung, Aula, Gastronomie,

Beherbergung, Verwaltung, Schutzraum mit 200 Plätzen

Geschossfläche SIA 416

3 245 m<sup>2</sup>

Volumen SIA 416

11 691 m<sup>3</sup>

SBI 114.3 Punkte, 1.4.2023, inkl. 8.1 % MwSt.

Anlagekosten BKP 0-9

CHF

18 950 000.00

BKP 0-9

CHF/m<sup>3</sup>

1 620.00

BKP 2

CHF/m<sup>3</sup>

1 120.00

# Neubau

# Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda

## Bauinformation



Hochbauamt Graubünden  
Uffizi da construcziun auta dal Grischun  
Ufficio edile dei Grigioni

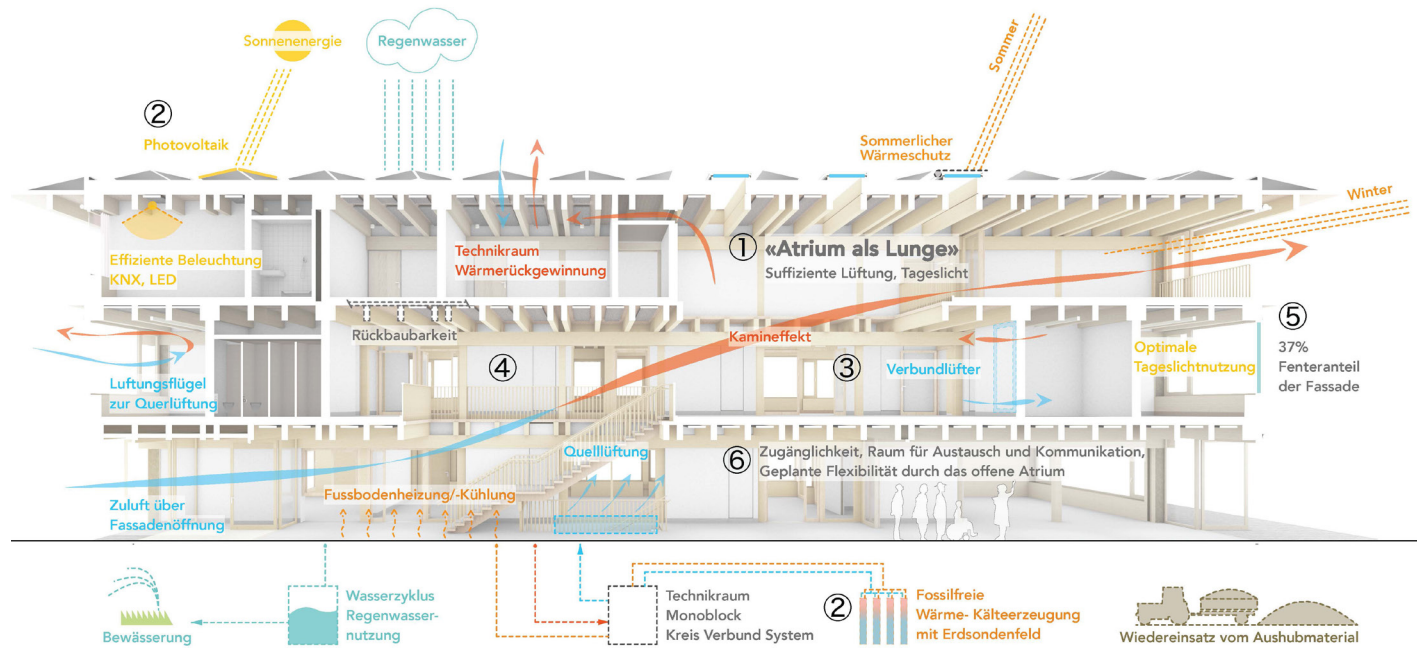


## Neubau Zivilschutz Ausbildungszentrum Meiersboda

Der Betrieb eines Ausbildungszentrums für den Zivilschutz ist gesetzlich vorgegeben. Das bestehende Schul- und Unterkunftsgelände weist einen schlechten Zustand auf. Basierend auf diversen Abklärungen und Nachhaltigkeitsberechnungen weist ein Neubau gegenüber einer Instandsetzung grosse Vorteile auf. Die Regierung hat deshalb im September 2022 beschlossen, den Neubau weiterzuvorführen. Im Frühjahr 2023 wurde ein öffentlicher Projektwettbewerb durchgeführt. Auf Basis des siegreichen Wettbewerbsvorschlages ZicZAC wurde das Bauprojekt ausgearbeitet.

Die Hauptziele des Projektes sind die Bereitstellung einer zukunftsorientierten, flexibel nutzbaren Infrastruktur, effiziente und qualitativ hochwertige Wissensvermittlung und praktische Zusammenarbeit. Gleichzeitig werden mit dem Projekt die heutigen gesetzlichen Anforderungen und Vorschriften in energetischer, umwelt- und sicherheitstechnischer Hinsicht erfüllt. Das neue Ausbildungszentrum erfüllt die aktuellen und zukünftigen Bedürfnisse. Es gibt dem Zivilschutz ein zeitgemässes Erscheinungsbild und ist ein Bekenntnis zur Nachhaltigkeit. Die Photovoltaik-Elemente auf dem Dach haben eine Leistung von rund 100 kWp. Das neue Gebäude wird im Minergie-P-Eco® Standard zertifiziert.

Die Investitionskosten für den Neubau belaufen sich auf 18.95 Millionen Franken. Der Grosse Rat wird die Baubotschaft in der Aprilsession 2024 beraten. Bei einer Zustimmung durch das Parlament wird der Bündner Stimmbevölkerung das Bauprojekt und der Verpflichtungskredit im September 2024 zur Genehmigung unterbreitet. Die Ausführungsplanung ist ab Herbst 2024 und der Baubeginn im Frühling 2025 vorgesehen. Die Inbetriebnahme des neuen Ausbildungszentrums kann im Sommer 2027 erfolgen.



- 2.OG: Beherbergungs- und Aufenthaltsräume
- 1.OG: Aus- und Weiterbildung
- EG: Verwaltung, Gastronomie und Aula
- UG: Gardrobe, Schutzraum, Technikraum

- ① Atrium als Begegnungszone
- ② Nutzung erneuerbarer Energien (PV, Erdsonden)
- ③ Low-Tech Ansatz und suffiziente Haustechnik

- ④ Natürliche Baustoffe für die Regulierung des Innenklimas
- ⑤ Effizientes Holztragwerk und optimierte Gebäudehülle
- ⑥ Nutzerfreundliche Architektur

Das Neubauprojekt sieht einen kompakten, dreigeschossigen Baukörper vor, welcher sich als einfacher Solitärbau in Holzbauteilweise harmonisch in die natürliche Umgebung einfügt. Dieser überzeugt vor allem durch seine klare Grundstruktur, den Einsatz natürlicher Baumaterialien, einfachen Konstruktionsprinzipien, das Low-Tech-Haustechnikkonzept sowie die hohe Nutzungsflexibilität. Im Inneren ist die ganze Organisationsstruktur um ein zentrales, sich nach oben in der Diagonale versetztes Atrium organisiert und besticht durch viel Tageslicht, einer hohen Übersichtlichkeit und gut proportionierten Aufenthalts- und Begegnungszonen.

Dieses Projekt erfüllt alle betrieblichen Anforderungen in sehr hohem Masse und überzeugt mit seinem ganzheitlichen und zukunftsorientierten Ansatz für nachhaltiges Bauen. Die Aspekte wie Kreislauffähigkeit, optimiertes Mikroklima und solare Stromproduktion sind ebenfalls in die Planung miteinbezogen. Die helle, von Tageslicht geprägte innere Raumstimmung ist äusserst attraktiv und fördert sowohl den sozialen Austausch als auch die Kommunikation unter den diversen Nutzergruppen.

### Gesamtkonzept

Das Gesamtkonzept beruht auf der Anwendung bewährter Grundsätze des nachhaltigen Bauens: kompaktes Volumen, hochwertige Tragstruktur mit einfachen Konstruktionsprinzipien und klares Haustechnikkonzept, welches gut auf die einzelnen Komponenten (Wärme, Kälte, Lüftung) abgestimmt ist. Durch den Einsatz der natürlichen Materialien Holz, Lehm und Kalk und der Anwendung von Recyclingbeton für das Untergeschoss, wird der Grauenergieanteil grundsätzlich reduziert und die CO<sub>2</sub>-Belastung für die Erstellung und den Betrieb möglichst gering gehalten.

Das transdisziplinäre Gesamtsystem wirkt zusammen mit dem Atrium als «Lunge» und «Lichtspender». Sämtliche technischen Installationen sind vom Tragwerk getrennt ausgeführt und erfüllen damit die Anforderungen der Systemtrennung, der Nachrüstbarkeit und der Nutzungsflexibilität. Das Zusammenfügen des Holzskelettbaus erfolgt mittels nicht sichtbaren Stahlbeschlägen und ermöglicht damit eine einfache Demontage und Wiederverwendung der einzelnen Elemente.